

# Energie auch in Korea ein Thema

Neuweiler könnte Vorbild für Musterdorf werden / Nam Cheon Kim staunt über Erdwärme und Photovoltaik

Neuweiler-Breitenberg/  
Oberreichenbach-Würz-  
bach. Für einen Irrläufer  
hielt Anita Burkhardt eine  
E-Mail aus Korea. Ungele-  
sen wanderte diese zu-  
nächst in den Spam-Filter.

Bei der Internet-Recherche  
über ein Erdwärmedorf war  
die Verfasserin Myuang-Hee  
Chung auf Neuweiler gesto-  
ßen. Sie ließ nicht locker, und  
meldete sich auch telefonisch  
bei der Firma Burkhardt.

Der Kontakt war aufgrund  
der Zeitverschiebung von acht  
Stunden nicht immer einfach.  
Doch der Anlass lohnte den  
Aufwand: In einer Stadt bei  
Seoul, der Hauptstadt von Ko-  
rea, soll ein Ökodorf entste-  
hen, für das der Wissenschaft-  
ler Nam Cheon Kim die Pla-  
nung übernehmen wird. Ein  
schwieriges Unterfangen, da  
die Erdwärme in Korea noch  
gänzlich unbekannt ist.

Ziel der Reise Kims war es,  
Informationen über die Pum-  
penteknik zu erhalten und  
den Erdwärmepark zu sehen.



Myuang-Hee Chung und Nam Cheon Kim (Dritte und Zweiter von rechts) informierten sich in Neuweiler und Würzbach über erneuerbare Energiequellen. Foto: privat



Sein Interesse galt außerdem  
Biogas und Photovoltaik. Dass  
eine Besichtigung solcher An-  
lagen auf engstem Raum in  
Neuweiler, Breitenberg und  
Würzbach möglich war, hatte  
ihn sehr begeistert.

Nach mehr als zwölf Stun-  
den Flugzeit kamen Kim und

Chang am im Teinachtal an.  
Dort informierten sie sich zu-  
erst bei der Firma Pfrommer  
in Würzbach.

Dann stand ein Besuch bei  
Jochen Burkhardt und Infor-  
mationen über seine Biogas-  
anlage auf dem Programm.  
Anita Burkhardt informierte

die Besucher anschließend  
über die Nutzung der Erdwär-  
me mit Förder- und Schluck-  
brunnen und Erdwärmeson-  
den. Kaum fassen konnten die  
koreanischen Gäste, dass die  
Wärme aus der Erde sowohl  
zum Heizen als auch zum  
Kühlen genutzt werden kann.

Im Erdwärmepark haben  
die beiden Besucher die Frei-  
flächenheizung und den  
Brunnen im Garten besichtigt.  
Überrascht war Kim von der  
angenehmen Kühle des Was-  
sers aus dem Brunnen, das zur  
Beregnung genutzt wird.

Neuweilers Bürgermeister  
Martin Buchwald begrüßte  
die Gäste in Breitenberg und  
stellte die Gemeinde vor. Die  
Abschlussbesichtigung von re-  
generativen Energien fand im  
Photovoltaikpark bei Karl  
Hennefarth in Breitenberg  
statt.

Begeistert äußerte Kim sich  
über die Ausmaße dieses pri-  
vaten Photovoltaikparks, der  
rund ein Megawatt Leistung  
erbringt. Dass die Anlage bei  
Regen sogar einen höheren  
Ertrag liefert als bei Sonnen-  
schein, war auch dem Bürger-  
meister bisher nicht bekannt.

«Wir hätten nicht gedacht in  
der »Provinz« auf engstem  
Raum so viele Informationen  
über regenerative Energien zu  
erhalten», sagte Kim zum Ab-  
schied. Seine Erwartungen  
seien bei weitem übertroffen  
worden.

Deshalb möchte er mit  
einer größeren Delegation  
aus Korea nach Neuweiler  
kommen. Er wünscht sich,  
dass Korea die Techniken für  
regenerative Energien über-  
nimmt und damit die Umwelt  
für künftige Generationen  
schützt.